

Team 7 stands up!

was passiert,wenn sasu nie zur gammeligen schlange gegangen wär ;sasuXnaru/ naruXsasu

Von kristallika

Kapitel 16: Ein Gefühl von Misstrauen

Über acht Jahre sind vergangen, dass wir uns das erste Mal wahrnahmen.
Über acht Jahre ist es her, dass ein Weg aus der Hölle namens Leben gesehen wurde.
Schwarze und blaue Iriden,
der Mut für ein paar Worte,ein zwangloses Lächeln.
Je zwei Finger, die ineinander verharkt waren.
Dies alles gehört der Vergangenheit an.
Wie Schemen stolperten wir im Regen herum.
Obwohl so viel Zeit vergangen war,
wussten wir die Antwort auf unsere Frage nicht.
Welche Entscheidung war die Richtige?

.....

Einzelne Wolken wurden vom Mond beschienen, der die Sonne abgelöst hatte. Manchmal lösten sie sich auf, andernfalls waren sie zuständig dafür, dass merklliche Schatten an den Häusern vorbeiflogen. Gegebenenfalls huschten sie auch über die Silhouette des Konoha-Krankenhauses hinweg ,welche Sakura nicht aus den Augen ließ. Auf dem Dach des Gebäudes hatte sie die nötige Ruhe gefunden, die Dinge zu überdenken. Die kühle Nachtluft, die sie einzog, ließ ihre Gedanken aufklaren. Betreten fuhr sie eine Weile das kalte Geländer mit ihren Zeigefinger nach, ließ die glatte Oberfläche auf sich wirken und strich sich eine Haarsträhne hinters Ohr zurück, als eine kleine Brise aufkam. Es kündete sich zusehends Besuch an, den Sakura schon vor Erscheinen richtig zuordnen konnte. Die Art des Anpirschens und der Fortbewegung gehörte eindeutig ihren Sensei. Galant ging Maskierter auf dem Geländer in die Hocke und grüßte sie mit gehobener Hand. "Jo. " Unter der Maske zierte sich ein Lächeln.

„Kakashi-Sensei!“ Sie unterdrückte ihre aufkommende Freude so gut es ging, um Diskretion zu wahren .Dagegen räusperte sie sich. "Waren Sie nicht auf Mission?"

„Eigentlich schon.“ Kakashi rutschte vom Geländer herab und lehnte sich an das kalte Metall. Geistesabwesend fuhr er sich mehrmals über die Maske. Sakura wurde von Sekunde zu Sekunde angespannter. Jetzt war der richtige Zeitpunkt. Sie hielt es nicht mehr aus, etwas Wichtiges mitteilen zu müssen. Verschweigen konnte es dauerhaft

eh keiner.

„Kakashi,“ begann Sakura laut. “ In den letzt-`

„Das ist nicht mehr nötig ,` mischte sich ihr Sensei unerwartet ein. “Ich weiß über alles Bescheid. Ich habe einen Eilbrief aus Konoha erhalten und die Mission anschließend abgebrochen. Wir waren sowieso beim Ende des Auftrages angekommen. Den Rest bekommen die Männer auch alleine hin.

Einige Informationen, die die Hokage zusammenstellen und von ihnen erfassen konnte, hat sie an mich weitergeleitet, nachdem ich wieder in Konoha angekommen war. Soweit ist der Stand der Dinge.“ Er seufzte tief , senkte niedergeschlagen die Schultern.“ Wie ich gehört habe, werden ihnen morgen die Überwachungsgeräte abgenommen. Ich habe sie vorhin besucht. Zumindest befanden sie sich nicht in einen so schlimmen Zustand, wie ich gedacht habe. Pakkun ist jetzt bei ihnen. Aber Orochimaru...“Und dabei belegte sich seine Stimme schroff. “ Das werde ich ihm nie verzeihen. Er hat das Schicksal erhalten, welches er verdient hat. Ich gebe zu, ich wäre selber dazu nur schwer imstande gewesen. Ich bin überaus gespannt,wie sich die Geschichte so zugetragen hat."

Seine Worte hallten in Sakura`s Kopf wieder. Ungewollt drifteten ihre Gedanken ab, weiter in die Tiefe. Denn egal, wie sehr sie sich auch abmühte, wie früher und heute, der Abstand zwischen ihnen und ihr wurde immer größer. Sasuke und Naruto waren stark geworden,so stark,dass sie sich automatisch von ihr entfernen mussten. Entweder bei Übungskämpfen beim Training wurde sie als Einzige geschont...oder bei persönlichen Belangen waren sie sich einfach ähnlicher.Da half es nicht,sich die Nächte mit Lesestoff um die Ohren zu schlagen ,tagsüber zu trainieren und dabei an Missionen erfolgreich teilzunehmen. Jedoch waren sie nun schwer verletzt ,beinahe umgekommen im Kampf. Somit machte ihr der vermiedene Verlust zusätzlich noch etwas bewusst. Sie musste mehr tun...noch mehr Leistung bringen, um nicht irgendwann diejenige zu sein, die daran Schuld war, wenn das Team Schaden nahm.

Grüner Stoff fiel ihr in die Augen. Kakashi hatte sie an den Schultern gefasst. Ihre Lippen bebten, doch sie fasste den Mut, sich aus der Lethargie zu reißen. Unsicher fing sie den Blick ihres Sensei`s auf.

„Sakura, du bist eine Schülerin der Hokage, um Ärztin zu werden...du hast die Chuunin-Prüfung als Erste bestanden...dazu bist du die Ausgeglichenste. Überdies bist du in den Todeswald gegangen, um deine Kameraden zu unterstützen. Obwohl du Tsunade nichts davon erzählt hast, erkennt jeder mit ein ausreichend Verstand, dass die beiden es nie alleine bis zum Turm geschafft hätten. Offenbar will dich die Hokage entlasten, weil sie ganz hinter dir steht. “ Kakashi unterstrich jede Silbe mit vollem Ernst. “Zählen diese Tatsachen denn überhaupt nicht für dich?“ Er schüttelte bekümmert den Kopf ,ließ die Frage im Raum stehen. Jedoch reichte sie aus, damit Sakura mit eisernen Blick zu ihrem Sensei wieder aufsehen konnte. Das Versprechen,welches Naruto ihr gegeben hatte ,war längst eingelöst worden. Zu lange hatte er ihr ihre Verantwortung abgenommen ,während sie sich in Mitleid gesuht und nur daneben gestanden hatte. Ohne Ino`s Hilfe wäre ihr gleichwohl nicht möglich gewesen, in den Todeswald zu gehen. Immer erfuhr sie irgendwelche Unterstützung. Gerade deswegen musste sie einen Schritt weiter gehen. Zukünftig musste sie sich von dieser Abhängigkeit lösen, um ihrer selbst Willen. Vielleicht war sie noch nicht stark genug dafür, aber hoffentlich mit der Zeit könnte sie einige Maßnahmen in die Wege leiten.

Wieder einmal folgten mir Erinnerungen in die Schwärze, die tief in mir unter Verschluss standen. Das Rot, das ich mit so viel verband, erschien wie ein Leuchtfeuer vor meinen Augen. Getränkt darin waren meine Eltern, meine Familie, der ganze Clan. Alles, welchem ich Bedeutung beigemessen hatte. Das Lächeln meiner Mutter und die Würdigung meines Vaters. Mein Bruder, der bis dahin für mich gesorgt hat. Vor acht Jahren, war das geschehen, aber der Geruch von Eisen lag immer noch so sehr in der Luft, wie an dem Tag, der alles verändert hatte. Der alles in mir fortwischte und nur noch eine Begierde übrig ließ, wie etwas Bittersüßes, was auf der Zunge zerging. Die Rache, der ich mich freiwillig hingeben habe. Das einzige Ziel, das Sinn machte. Es war wie eine Strafe mit der Peitsche, dafür, dass ich zu schwach gewesen war, meinen Bruder aufzuhalten. Letztendlich war ich an allem Schuld. Die Toten zeigten oft genug mit den Fingern auf mich, besonders nachts. Einerseits lehrte mich die Erfahrung, dass der Schmerz mir immer wieder bewusst machte, dass ich überhaupt lebte. Dadurch konnte ich etwas Intensiveres empfinden, was meinen leeren Raum ausfüllte. Ich lebte schließlich, da mich mein Bruder verschont hatte. Ich wollte nicht mehr ein Fehler meines Bruders sein. Darum peilte ich ihn als mein Ziel an. Andererseits lehrte sie mich, dass Bindungen zu anderen Menschen dazu führten, dass man noch mehr litt.. Sie konnten für immer gehen oder sie konnten enttäuschen, sie konnten ignorieren ...oder konnten von wichtigeren Zielen abhalten. In den ganzen Jahren, vor allem kurz nach dem Massaker, spielte ich nach außen hin weiter meine Rolle als Sprößling der Uchiha-Familie, stark und unnahbar zu sein. Aufstehen. Zur Akademie. Gute Leistungen bringen. Trainieren. Schlafen. Wenigstens meiner toten Familie wollte ich keine Schande sein. Niemand sah, dass ich im Inneren dahockte, meinen Kopf panisch umfasste. Niemand wollte meine Leiden sehen. Unaufhörlich schrie ich in die Dunkelheit. Niemand sah mich. Fast niemand. Dieses sadistische Dorf! Die Dunkelheit fraß sich in mir rein wie Würmer, die sich auf eine Scheibe verdorbener Gedärme stürzten. Und doch, nach alledem, konnte ich eine letzte Verbindung nicht kappen. Mir ist es vollstens bewusst, dass ich eine Hintertür offen gelassen habe, die ich nicht ganz schließen kann. Ohne es zu wollen. Ist es ein Zeichen von Schwäche? Dabei darf ich mir gar keine Gefühle leisten, dabei darf ich niemals die Kontrolle darüber verlieren! Wer weiß schon, was Gefühle für eine Lawine lostreten könnten? Nein, die Rache musste mein Begleiter bleiben. Es durfte nichts Wichtigeres geben. Nicht mal ansatzweise.

Mit diesen Gedanken öffnete Sasuke die Lider und kehrte in die Gegenwart zurück. Die Schwärze der Nacht lagerte sich im Zimmer ab. Gleichgültig blickte er die monotone Decke an und nahm das gleichmäßige Piepen der Geräte wahr, die seine Vitalwerte überwachten, indem sie Schriften auf den Monitor zogen. Ein lautes Rascheln einer Decke neben ihm. Schon wieder. Nicht nur ihn galten die ganzen Gerätschaften. Ein positives Zeichen. Neben ihnen lag auf den Stuhl Pakkun, der leise Schnarchgeräusche von sich gab. Offenbar vernachlässigte er seine Aufsichtspflicht, die Kakashi ihn auferlegt hatte. Erneutes Rascheln. Ein unterdrücktes, verzerrtes Keuchen. Genervt verdrehte er die Augen.

"Naruto !In den letzten zwei Stunden hast du dich bestimmt hundert Mal herumgewälzt. Was ist dein Problem?!" Es klang gereizter, als beabsichtigt. Ein Mittel, um seine Aufmerksamkeit zu erhalten.

Naruto keuchte erneut. Sein Körper suchte größeren Schutz unter der Decke, die er sich plötzlich hochzog, bis ans Kinn, dass er beinahe darunter verschwand.

"Siehst du sie auch?" fragte er angsterfüllt und heiser. "Die ganzen Gesichter....?" Er ließ den Rest offen stehen, überließ seinen Kameraden das Wort, welches Sasuke

nicht gedachte ,zu übernehmen. Er wusste längst worauf diese Andeutung hinauslief. Die ganzen Söldner Orochimaru`s waren tot, teils noch jünger, als sie es selbst waren. Diese Tatsache wollte Naruto nicht realisieren, denn dies würde eine gewisse Akzeptanz voraussetzen.

"Sie haben nichts falsch gemacht...sie haben Orochimaru`s Befehlen gehorcht..sie sind in den Kampf getreten, uns gegenüber... und haben ihr Bestes gegeben..."

"Und sie haben verloren, "ergänzte Sasuke nüchtern. "Und haben einen Befehl nicht ausgefüllt, den ein geisteskranker Meister ihnen gegeben hatte. Das ist alles." Darum drehte sich die ganze Geschichte. Die Geräte piepten schneller. Naruto warf die Decke schlagartig von sich und setzte sich rappelnd auf, zu Sasuke gewandt. Der gebrochene Arm ruhte schlaff auf den Stoff.

"Diese Antwort..wie ich sie von dir erwartet habe!"sagte Naruto barsch. "Hörst du dich eigentlich manchmal selber reden?!"

In diesem Moment wäre Sasuke ebenso aufgesprungen, wenn die Rippe ihm nicht so weh täte. Diese schneidende Art war ganz neu von Naruto. Seit dem Kampf war er so, seitdem er Naruto.....Seine Augen wanderten zu seinen Bettnachbarn hinüber und versuchte, sein Gesicht auf Gefühle oder Ungereimtheiten abzusuchen, doch er hielt den Kopf gesenkt. Das Kinn war trotzig dabei hervorgeschoben. Stattdessen war er nun reglos dazu verdammt, die Decke mit bösen Blicken aufzuspießen.

"Ich habe nur die Realität klargestellt",sagte Sasuke betont ruhig.

"An so einer Realität möchte ich nicht glauben! Wenn das Realität ist, was ist dann mit den zukünftigen Dingen? Mit dem Monster Karkakus? Ist Orochimaru`s Genjutsu nicht auch real, da ich es am ganzen Leib spüre und ich "es" gesehen habe?"

"Ts." Darauf musste Sasuke laut schnauben. Was bedeutete ihn die Welt und all die belanglosen Dinge darin? Was interessierte ihn Narutos Egozentrismus, den er nicht ablegen konnte?" Du lässt das Thema Karkakus immer wieder auflodern?Ist es ausnahmsweise mal etwas, was sich nicht um dich dreht, das bedeutet nur eins..."

"Hm?"

"Du fürchtest das Monster, da du dich mehr als die gut tut vorm Tod fürchtest, nicht wahr?"

Naruto wartete ab. Eine der wenige Momente hatten sich ergeben, in denen er wohl seine Worte abwog und mit Bedacht wählte.

"Sasuke, es gibt Schlimmeres als den eigenen Tod..."brachte er seinen Gedankengang schließlich gedehnt zu Ende.#"Seine Freunde zur verlieren oder in der Hölle der Einsamkeit zu versinken..."Er wich immer noch Sasuke`s Augenkontakt aus, nickte gemächlich in sich selbst hinein.

"Welches mich zum Ausgangspunkt führt: Du stehst dem ganzen Leben viel zu naiv gegenüber."

"Nein! Wenn man sich etwas vornimmt und alles dafür tut, schafft man auch alles!Was ist daran falsch und naiv?" fragte Naruto gereizt.

"Weil du in deiner kleinen Welt lebst. Darum, weil du voraussetzt,dass die Welt sich nach deinen Vorstellungen dreht. Daran wirst du aber kläglich scheitern."

Die Geräte schlugen weiter aus.Ganz im Gegensatz dazu wirkte Naruto geradezu versteinert.Es schien Ewigkeiten anzuhalten, wo er teilnahmslos zu Boden blickte und zu überlegen schien. Anscheinend kamen ihn kein gescheites Gegenargument in den Sinn, denn irgendwann lockerte sich die Starre .Mühsam legte er sich wieder zurück, den Fenstern zugewandt, murrte etwas Unverständliches und warf sich die Decke übern Kopf .Er hatte aufgegeben, mitsamt seiner angeblichen Weisheit. Ein Grund, worüber Sasuke sich hätte freuen können. Fast. Jedoch nistete sich ein anderes

Gefühl in ihm ein: Wut. Nicht auf Naruto, sondern auf sich selbst. Wenn er vorher nicht davon überzeugt war, dass Gefühle unnützlich waren, so war er es jetzt. Wieder einmal. Sie verwirrten. Er hob einen Arm und drückte, um einen Impuls auszulösen, den Handballen gegen die Stirn. Sie waren so schmerzhaft, diese Gefühle. Verdammt! Wieso konnte er diese eine Hintertür nicht vollständig schließen?

Ein weiterer halber Tag rauschte vorbei. Für Naruto schien eine Ewigkeit zu vergehen, bis die restlichen Teammitglieder nach und nach eintrafen, denn er hatte bei seinen Bettnachbarn zum ersten Mal keinen Gesprächsbedarf verspürt und somit war der ganze Vormittag von Ignoranz und Ablehnung auf beiden Seiten gekennzeichnet gewesen. Irgendwann war Sakura mitsamt Krankenakten hereinspaziert und hatte sie endlich von den vielen Gerätschaften erlöst, deren Piepsen Naruto noch mehr nervte, als die eisige Stille, die im ganzen Raum herrschte. Allgemein spürte sie das wohl und versuchte mit einigen Kommentaren die Stimmung zu lockern, jedoch vergeblich. Sie steckte sogar eine Blume in eine Vase und verkündete fröhlich, dass mit ihr als Verantwortliche für ihre Genesung gar nichts schief gehen könne und Kakashi sein baldiges Erscheinen kund gegeben habe. Daraufhin musterte sie Naruto besorgt, der trotzig und unnatürlich wortkarg aus dem Fenster heraus blickte und sich so distanzierte. Er konnte alles durch die Spiegelung des Fensters nachverfolgen. Auch, wie sie sich Sasuke näherte und sich an seine Seite stellte. Auch, wie ihr ab und an ein Lächeln über das Gesicht huschte, als sie ihn einfühlend ein paar Worte entlockte. Einzelne warme Gestiken und Mimiken folgten. Sie ging sehr sanft und behutsam vor. Naruto schloss schmerzlich die Augen. Ein weiterer Grund, sich abzukapseln war gegeben. Konnte Kakashi-Sensei nicht einmal pünktlich sein? Mit jeder Sekunde, die verstrich, wurde alles schlimmer...

Schließlich traf besagte Person vergleichsweise pünktlich ein, jedoch schmälerte es Naruto's innere Erleichterung geringfügig. Er machte sich schon gar nicht mehr die Mühe, irgendwelche Ausreden zu erfinden, da ihm die sowieso keiner mehr abnahm. Ohne eine Miene zu verziehen, schritt er voran, rückte sich einen Stuhl zurecht und nahm darauf Platz. Ausnahmsweise verstaute er seine Lektüre unter der Weste. Dann galt seine volle Konzentration seinen Schülern. Der Reihe nach ging er ihre Gesichter durch.

"Wo sollen wir anfangen?" fragte er nach einer Weile und lehnte sich nachdenklich zurück. "Ich könnte mir durch Sakura's bruchstückhaften Informationen etwas zusammenreimen. Auch durch Hayato, der euch bei der Prüfung so weit wie möglich überwacht hat. Jedoch fehlen die wesentlichen Informationen aus erster Hand, ohne die es ziemlich mühsam wäre, ein Gesamtbild zu erstellen. Darum überlasse ich euch erstmal das Wort."

Dies war eine Aufforderung. Naruto wich Sasukes Blick aus, der schlagartig auf ihm lastete. Er konnte und wollte ihn nicht mehr in die Augen sehen. Denn es kam immer wieder ein Bild in ihm hoch, wenn er ihn in die Augen blickte, diese von Hass und Schmerz gezeichneten Augen, die ihn an sein vergangenes Ich erinnerten, wohingegen er immer noch ankämpfte. Die andere Seite war und das wiegte deutlich schwerer, dass er in Eifer des Gefechts gegen Orochimaru keine Rücksicht auf ihn genommen hatte, ja, um einen Vorteil aus der Situation zu ziehen, nahm er selbst Naruto's Tod ohne Skrupel in Kauf, was ihn zu einer Frage zurückführte: Konnte er ihn überhaupt vertrauen? Normalerweise hätte es ihn nichts ausgemacht, die vorherige Situation zu schildern, aber hier lag alles anders. Wenn Sasuke dachte, darin große Hilfe zu bekommen, dann konnte er seine Unterstützung verzichten. Resigniert schenkte er

den Geschehnissen außerhalb des Zimmers mehr Beachtung, angeblich. Das gespiegelte Fensterbild dass sich Schatten auf Sasukes Gesicht legten, ehe er begann, die vergangenen Ereignisse zu aufzuzählen. Wie von Naruto erwartet, ließ er die schriftliche Prüfung aus, da er sich wegen des Giftes nicht daran erinnern konnte und startete vom Punkt aus, wo sie in der Nacht vor dem Kampf mit Orochimaru, dem seltsamen Mädchen begegnet waren. Danach ging er weiter mit den Handlangern Orochimaru` die je ein Element beherrschten...Manda und Kabuto, gegen die sie gekämpft hatten. Er erwähnte auch kurz, dass Naruto sich in Kjuubi mit vier Schweifen verwandelt hatte und begann von einer unbekannt Person zu erzählen, die mit den Kjuubi in Naruto versiegelt wobei er mitten im Sprechen stockte, was Naruto stutzen ließ.

Verheimlichte er etwas Bestimmtes? Wer war diese unbekannt Person?

Anschließend war den Erzählungen zufolge der 3. te Hokage in den Kampf erschienen, auf den sich gelbe Striemen abgezeichnet hatten. Am Wichtigsten waren die folgenden Informationen, die gerade der Gegenwart Bedeutung schenkten: Erstens, der Brand in Konoha, wobei mehrere Bewohner Konohas verschwunden waren. Alles ging von orochimaru aus, nicht von Akatsuki, wie alle angenommen hatten. Zudem war der dritte Hokage eine Testperson von Karrikalkus gewesen, das Monster, was überirdisch stark war und die Dimensionen schlicht verband. Der Spalt dazu eröffnete Rikudo Sennin. Ob es ein seinerseits Fehler war oder nicht, konnte nicht geklärt werden. Dazu gab es die Fragmente von Karrikalkus...mit denen man einen oder eventuell mehrere Menschen synchronisieren musste ..und um das Ritual abzurunden brauchte man eine Passiergebühr, damit das Monster in diese Welt gelangen konnte, am besten eigneten sich Menschen dafür.

"Orochimaru meinte, dass Konoha gar nicht bewusst wäre,was es sich ins Nest geholt habe und er die Macht ergreifen wollte ,bevor es der Unbekannte tat, der ein Abkommen mit ihn geschlossen hatte. Außerdem soll es Informatonen über Karrikalkus in den Archiven von Konoha geben",beendete Sasuke seine Erlebnisse." Ohne Sakura hätten wir es gar nicht bis zum Ende der Prüfung geschafft."

Kakashi beugte sich weiter vor und schielte augenblicklich zu Naruto herüber."Kannst du noch etwas ergänzen?"

Der Angesprochende druckste etwas herum. "Ich war noch in ein Genjutsu von Orochimaru gefangen und da habe ich nur in Bruchteilen gesehen, wozu Karrikalkus fähig ist. Es scheint, als käme es vom Himmel, der sich dabei feuerrot färbt ,wenn das Monster in Erscheinung tritt...." Die schriftliche Prüfung wollte er nicht erwähnen.Tsunade würde noch früh genug auf Kakashi zugehen oder er wusste es bereits von ihr.

"Hmm." Kakashi faltete seine Finger immer wieder neu. "Die Lage ist also nicht sehr günstig.Seid euch darüber im Klaren, dass noch jemand wegen den Ereignissen auf euch zukommen wird.Orochimaru... wahrscheinlich hat er seinen Sensei als Testperson genommen, weil er unbewusst immer noch an seinen Sensei hang. Aber zum Glück ist der Albtraum vorerst vorbei. Vielen Leuten konnte durch seinen Tod bestimmt viel Leid erspart werden .Dennoch müssen wir an der Sache dran bleiben. Dass die Hokage die ganze Geschichte erfährt, bedeutet höchste Priorität für mich." Langsam erhob er sich. "Dennoch Naruto..."begann er streng," möchte ich die Kraft des Kjuubi oder einige Schweife zukünftig nicht mehr erleben. Du solltest auf deine Kraft vertrauen, nicht auf die eines Monsters, sonst verletzt du irgendwann sicherlich die Menschen, für die du so eine Kraft nutzen willst, am meisten. Und noch etwas...da Orochimaru tot ist, erblassen natürlich auch alle seine verfluchten, teuflischen Kräfte.

Welch ein Segen ist es doch, wenn du dein Juin nicht mehr benutzen kannst, ne Sasuke?"

Dieser antwortete nicht, sondern blickte mit unergründlicher Miene zu Kakashi auf ,wobei Naruto genau wusste, was in ihn vorging. Um an Kraft zu kommen, war ihm jedes Mittel recht. Drum scherte es ihn bestimmt, auf einen Sektor an Macht einzubüßen. Kakashi war sensibel genug, um keine Antwort darauf zu erwarten. Sakura mischte sich plötzlich unverbindlich ein.

"Wenn Unterlagen von Karrikalkus in den Archiven gesichert sind, kann ich bestimmt die Genehmigung von Tsunade-sama erhalten, dort in den vielen Unterlagen die nötigen Informationen zu extrahieren."

Kakashi nickte bestimmt. "Eine hervorragende Idee.Mir kam etwas ähnliches in den Sinn. Gerade, weil du die Schülerin der Hokage bist, wirst du leichteres Spiel haben, in die Archive zu gelangen. Ich werde ihr gleich diesen Vorschlag unterbreiten. Sakura, kannst du ihre Wunden jetzt heilen?"

"Ja."

Er wandte sich zum Gehen. Schon den Türgriff fest umklammert, drehte er sich noch einmal um. "Jedoch habt ihr alle gute Arbeit geleistet. Wirklich." Lautlos schloss sich die Tür.

In diesem Zusammenhang kokettierte Sakura demonstrativ mit ihren Händen und wandte sich ihren Kameraden unverwandt zu. "Wen soll ich zuerst heilen? Naja, das ist ja immerhin eine Aufgabe, die ich vorzüglich beherrsche."

Sasuke winkte lässig ab. "Ich kann warten, bevor Naruto wieder anfängt zu-"

"Ich kann durchaus mitentscheiden. Keine falsche Bescheidenheit." Naruto warf die Decke zurück und stand auf. Während er im Zimmer einige Schritte auf und ab ging, löste er den Verband und hob seinen Arm, der ehemals gebrochen war.."Seht ihr," bewies er mit ärgerlichen Unterton."Da ist kaum noch Heilung nötig. Spar dir deine Kräfte,Sakura."

Etwas zerstreut, wohl von Naruto`s Stimme, setzte sich Sakura neben Sasuke aufs Bett und inspizierte seine Verbände, der das ganze argwöhnisch im Kauf nahm. "Dann nehme ich mir zuerst die schlimmste Wunde vor..." und damit tippte sie leicht auf den Verband,der sich direkt über die gebrochene Rippe befand. Sie atmete mehrmals tief aus ."Darf ich?"Sasuke deutete ein Nicken an. Betont zaghafte löste sie nach und nach den Verband und hielt immer wieder inne, um etwas Luft zu holen. Anschließend begann sie mit der Heilung. Ab den Moment, wo Sakura flüchtig aufblickte, wo er die Röte auf ihren Wangen ganz deutlich erkennen konnte und somit vieles wieder bestätigt wurde, ab da merkte Naruto, wie eine Hitze in ihm aufstieg, wie pure Lava, die ihm durch die Adern schoss. Seine Fäuste ballten sich zusehends, die er vehement hinter den Rücken versteckte. Er schluckte tief und redete einfach drauf los, damit er sich von seinen Gefühlen ablenken konnte, soweit möglich.

"Ne Sakura-chan, du weißt ja, dass Kjuubi mich heilt ,aber wenn es hart auf hart kommt, sind deine Heilkräfte unverzichtbar. Das beweist, was für eine tolle Ärztin du bist...."Doch Sakura hörte gar nicht mehr hin. Das Bild schien sich zu verschieben und die beiden, so wie sie dasaßen, rückten in weiter Ferne. Er ging zögerlich mehrere Schritte rückwärts und steuerte die Tür an. "In der Zukunft werde ich Kjuubi nicht mehr nutzen oder was noch in mir im Verborgene-"

"Naruto, bezüglich Kjuubis muss ich dir was sagen,"betonte der Uchiha auf einmal ernst. Naruto erstarrte wie gebannt. Sasuke schien sich endlos viel Zeit zu lassen ,seine Formulierung zu Ende zu bringen. Seine Kiefermuskeln presste er fest

aufeinander ,das Gesicht war gesenkt.

"In dir war neben Kjuubi noch eine weitere Person versiegelt, die sehr viel Ähnlichkeit mit dir hatte und höchstwahrscheinlich ein Verwandter von dir ist.Ich habe ihn in deinem Inneren getroffen und bin mir sicher....dein Vater ist der vierte Hokage."

"Was?"

Der Unriss vom Felsen jenes Hokages leuchtete in ihm in Sekundenbruchteilen auf. Unglaube breitete sich übers ganze Gesicht aus, ehe Naruto sich zügelte und es zu einer kalten Maske gefror. Innerlich ging alles drauf und drüber. Kleinere Fragen huschten hier und da aus einer Ecke, jedoch konnte und wollte er sich damit nicht befassen. Nicht jetzt. Seine Atmung beschleunigte sich unwillkürlich. Was sollte das? Dies war die wahrscheinlich unpassenste Stelle, um solche Wahrheiten herauszuposaunen. Wenn er ihm aus der Bahn werfen wollte, so war es ihm erfolgreich gelungen. Naruto`s Augen verengten sich.

"Warum sagst du sowas?" fragte er ängstlich und vorwurfsvoll zugleich. Herausfordernd hob er die Arme. "Bist du sicher? Kannst du das in irgendeiner Weise beweisen?"

"Ich denke ,ich habe alles zu diesem Thema gesagt. Ob du mir glaubst oder nicht, obliegt allein dir."

"Verstehe." Diese Gleichgültigkeit macht ihm rasend, was wiederum den Eindruck verstärkte, dass er log. "Ich frage dich noch einmal: Was hast du davon?"

Sasuke schwieg.

"Wie soll ich dir überhaupt noch etwas abnehmen, nach alldem?! Ich kann dir nicht vertrauen!"rief er laut heraus.

"Schluss jetzt, Naruto! Du wirst später bereuen, was du gerade gesagt hast!" warf ihn Sakura unvermittelt entgegen. Hatte sich Sakura auch gegen ihn aufgelehnt? "Überprüf es, Naruto.Wenn das eine heiße Spur ist, ist es eine gute Nachricht, oder?"

Er musterte sie genauer. Eine Hand von ihr ruhte auf Sasuke`s Schulter. Also so war das! Sie wollte nur seine Aufmerksamkeit bekommen und zwar im richtigen Moment. Alles zog sich in ihm zusammen. Der Umstand war unerträglich geworden, sodass er ausbrechen musste und noch dazu...ein Stuhl fiel krachend um, nachdem er rückwärts weiter zurückgeschritten und auf die Tür zugehalten hatte.

Auf einmal lachte Naruto lauthals auf und setzte sein strahlenstes Lächeln auf. Es war alles gut, so wie es war. Die Arme verschränkte er hinterm Kopf. "Da hast du wohl Recht.Wie komme ich nur immer auf sowas? Vielleicht, weil ich einfach naiv bin." Seine Stimme überschlug sich vor Euphorie. Diesmal hielt er direkt auf die Tür zu. "Hier werde ich wohl nicht mehr gebraucht."

"Was ist los? Deine Wunden sind noch nicht ganz verheilt." Sakura`s Stimme lag voller Sorge.

"Gar nichts. Meine Wunden sind nicht weiter schlimm, also ist alles okay. Ich geh dann mal." Er öffnete die Tür und war froh darüber, dass niemand sein zerknirschtes Gesicht erkennen konnte. Er hielt bedenklich inne. "Ich habe mein Versprechen gehalten,Sakura. Darum gib mir einfach etwas Zeitund Sasuke, wenn sich herausstellt, dass du mich absichtlich angelogen hast, dann garantiere ich für nichts."

Von außen lehnte er seinen Rücken kraftlos gegen die Tür. Sein Herz pocherte unnachgiebig gegen die Brust, während sein Atem darum bemüht rang, einen Rhythmus zu erlangen. Naruto schaute eine ganze Weile apathisch zur Decke hoch. Zum Schluss hin hatte die Situation das höchste Maß an Selbstbeherrschung von ihm verlangt. Er wischte sich übers Gesicht, nahm die starke Hitze auf den Wangen wahr,

konnte kaum einen Gedanken fassen. Ein Schweißfilm beklebte seine ganzen Kopf, perlte auf seiner Stirn. Was war nur los? Warum reagierte sein Körper so? Solche Szenarien waren in der Vergangenheit doch öfters vorgekommen. Zwischen ihm und zwischen ihr. Naruto selber hatte immer die Position des fünften Rades eingenommen. Nichts hatte sich inzwischen geändert. Was war also der Grund für diese geballten Gefühle, gar Gereiztheit? War es Eifersucht? Er horchte in sich hinein und spürte eine unglaubliche Verunsicherung. Wenn er so stark reagierte, dann ließ das Ganze nur eine Erklärung zu: Er musste Sakura-chan noch mehr lieben, als er gedacht hatte. So musste es sein. Sein Bauch zog sich plötzlich zusammen. Nicht wahr? So musste sich nicht erwiderte Liebe anfühlen...

Er wusste nicht, wie lange er im Flur gestanden hatte. Irgendwann marschierte er los, denn er brauchte frische Luft. Vor der Krankenhausporte angekommen, zog er diese scharf ein und klatschte sich leicht an die Wangen. Sein Körper nahm eine Ausgangshaltung ein, um danach loszulaufen. Wie gestochen rannte er durch das Dorf, beschleunigte sein Tempo. Wieder flog eine Gasse an sein Sichtfeld her. Immer schneller war seine Devise, bis das ganze Adrenalin aus seinen Poren weggeschwemmt wurde. Nebenher ließ er sich Zeit, seine Gedanken zu ordnen. Den ganzen Kampf mit Orochimaru ließ er mehrmals Revue passieren.

"Wenn du dich wie ein Kind benimmst, kann man dich nur wie eins behandeln!", hatte Sasuke damals gesagt. Vielleicht hatte das teilweise auf ihn zugetroffen, aber jetzt war sein Blick in der Gegenwart mehr denn je nach vorne gerichtet. Selbst der dritte Hokage hatte Naruto als zukünftigen Hokage anerkannt. Um die Tode anderer zu beenden, um seine Freunde zu schützen, musste er stärker werden. Ehe sein geschwächter Körper bis zum Äußersten ausgereizt war, rannte er mit abnehmender Geschwindigkeit weiter, bis etwas mit abrupt mit seinen Bein kollidierte und er zum Stehen kam. Ein kleiner Ball rollte in die nächste Böschung. Eine handvoll Kinder hielt gebührend Abstand. Große Augen stierten Naruto an, hielten wie vor Schreck inne. Immer noch machten sie keine Anstalten, den Ball zu holen. Worauf warteten sie? Ein Junge schabte mit einem Schuh den Boden auf und flüsterte einem Mädchen mit zwei Zöpfen etwas ins Ohr, wovon sie auflachen musste. Narutos Pupillen verengten sich. Wie damals... er quittierte die Kinder mit einem feindseligen, strafenden Blick und machte in der entgegengesetzten Richtung mit einer trotzigem Drehbewegung kehrt. Manche Dinge würden sich wohl nie ändern, darum musste er auch dies hinnehmen. Jedoch war etwas in ihm wie ein Tier jederzeit bereit, anzugreifen und diejenigen zu bestrafen, die so viel Leid in ihm verursacht hatten. Alles konnte er beim besten Willen nicht vergeben. In solchen Situationen wie diesen kroch automatisch ein Stück Vergangenheit in ihn hoch, welches Naruto niemals losließ. Dieses Gefühl musste er herunterschlucken und absperren, denn es war nie hilfreich gewesen und hatte die ganze Misere nur verschlimmert, denn es handelte sich um nichts weiter als Hass. Die Splitter seines Selbst, die durch die tiefe Wunde entstanden waren, würden wohl ewig an seinen Händen kleben. Und diese Vergangenheit resultierte nicht leugbar auch aus dem Grund, da seine Eltern nie vorhanden waren.

Zielstrebig steuerte er die Hauptstraße von Konoha an und drängte sich durch die Menschenmassen. Völlig im Alltagsstress versunken trampelten die Leute von Laden zu Laden und kümmerten sich nicht darum, wenn sie jemanden anstießen. Naruto scherte es wenig. Er blieb mitten in der Menge stehen und blendete alles um sich herum aus, bedachte er sich doch der fünf Kagelassen, die oberhalb von Konoha herausragten. Der vierte Hokage, den er all die Jahre so verehrt hatte... konnte er wirklich sein Vater sein? Unterschwellig bemerkte er, wie er schlagartig anfing, sein

Gesicht mit dem des Yodames auf Gemeinsamkeiten abglich. Eine weitaus zermürbende Aufgabe. Er hätte lieber einen lebendigen Körper vor sich gehabt und nicht etwas aus Stein. Im Hintergrund vernahm er schlagartig ein bekanntes Geräusch und schon schob sich eine blaue Hälfte des Eises vor sein Gesichtsfeld, was ihm trotzdem aufhorchen ließ.

"Hey,hey! So ein betrübtes Gesicht passt überhaupt nicht zu dir! Wo hast du dir denn die vielen Verbände eingefangen? Bist du den Frauen bis in die heißen Quellen gefolgt?" mutmaßte er.

Naruto hob beide Augenbrauen."Ero-ennin?"

Jiraiya machte einige unzüglische Bewegungen. "Mit Leib und Seele,yeah!"

Bisweilen setzte Sakura weiterhin ihre Heilkräfte ein und beendete mit den Verschluss der ersten Wunde ihr erstes Problemfeld. Nachdem Naruto den Raum verlassen hatte, entschuldigte sie sein Verhalten damit ,dass er manchmal sehr launisch wäre und dergleichen und Sasuke es nicht ernst nehmen sollte. Worte, an die Sakura selber nicht glauben konnte .Schlussendlich hatte er nur mit einem Schulterzucken reagiert und mit unergündlicher Miene nach außen geblickt. Und hier war sie nun, die Hände waren feucht und sie war kaum dazu in der Lage, ein einziges Wort über die Lippen zu bringen .Ihre Heilkunst flimmerte ebenfalls ab und an auf, da die Konzentration gelegentlich nachließ.

"Worüber handelt das Versprechen, wovon Naruto ständig Andeutungen macht?"

Das schillernde Grün in ihren Händen erstarb. "Wie bitte?"fragte sie ,obwohl sie ihn genau verstanden hatte.

"Muss ich mich wiederholen?"

Sakura ließ sich Zeit,ihre Hände auf den Schoß abzulegen,um Zeit zu gewinnen, sich zu sammeln .Es nagte sehr an ihr, da dieses Versprechen im übertragenen Sinne ein Abkommen war, welches zwischen ihr und Naruto stand. Im Prinzip musste sie sich mit Naruto absprechen, ob sie den Mund aufmachen durfte. Jedoch ging es im Versprechen um Sasuke ,darum hatte auch er ein Recht darauf, davon zu erfahren.

"Das..das Versprechen handelt davon, dass Naruto mir sein Wort gegeben hat, dich von Orochimaru zurückzuholen und nach Konoha zurückzubringen", gab sie schließlich zu.

"Also hat Naruto das nur getan, um dir zu imponieren?" Seine Stimme klang sehr ruhig,wenn da nicht seine Hände gewesen wären,die sich in der Decke festkrallten.

"Das ist nicht wahr." Sakura seufzte. "Zumindest nicht nur. Ein Grund war es sicherlich, aber er hat es natürlich auch getan,weil er dir helfen wollte,weil er dich wie einen Bruder betrachtet und...du bist dank Naruto immernoch hier in Konoha."

"Falsch! Früher war die Situation anders , denn ich habe mich freiwillig dazu entschlossen, nach Konoha zurückzukehren. Er sollte damit nicht herumprotzen, schon gar nicht, wenn dies nicht der Wahrheit entspricht."

Sakura ließ sich nicht beirren. "Nein, er hat es vielleicht anders aufgefasst, aber geprotzt hat er deswegen nie, ganz im Gegenteil. Er will dir wirklich helfen, habt ihr euch nicht auch vor der schriftlichen Prüfung, im Kampf gegen Orochimaru unterstützt?"

"Schriftliche Prüfung?" kam es schlagartig unsicher, zu unsicher.

"Ja,"antwortete sie zögerlich und wusste nicht, worauf sich das genau bezog." Vor dem Todeswald war die schriftliche Prüfung, danach habt ihr gegen Orochimaru und seine Handlanger gekämpft , gegen Kabuto und sogar gegen den dritten Hokage. Wie war es eigentlich, ihn nochmal zu sehen?"

Schlagartig funkte etwas in seinen Augen auf.

"Der dritte Hokage ist ein Idiot und ein verdamnter Verräter!" schrie Sasuke gerade heraus und schlug mit seiner verletzten Hand mehrmals auf die Decke ein, als wüsste er nicht, wohin mit seiner Wut. Vor Schreck war Sakura aufgesprungen. Was hatte sie nur ausgelöst? So schnell diese Gewalt aufgestiegen war, so schnell kippte sie wieder. Wieso verspürte sie eine Angst, als stünde ihr Leben in Gefahr? Aber da war keine Gefahr, keine Wut mehr. Nur eine Ruhe, seine kühle Art kam zurück.

"Sasuke-kun, kann..kann ich etwas für dich tun?"

"Ich möchte, dass du den Raum verlässt." Verletzt senkte Sakura den Kopf und kaute auf ihren Lippen herum. Warum baute er wieder einer Mauer auf?

Fast schon panisch schlug er einmal auf die Decke ein. Seine Atmung beschleunigte sich zusehends. "Ich möchte nicht, dass mich irgend jemand in diesen Zustand so sieht." Seine Hände zitterten, als er sich seine Brust krampfhaft umfasste. Aus Sicht der Medizin stand er kurz vom hyperventilieren und musste beruhigt werden.

"Bitte geh Sakura." Aber aus Sicht eines Freundes beugte sie sich seinen Willen, wenn es nicht später auf sie zurückfallen sollte, auch wenn, es ihr noch so schwer fiel.

"Ich komme dann später wieder," antwortete sie knapp und verließ sturztartig den Raum.

Der Druck auf seiner Brust verstärkte sich. Seine Hände zitterten unermüdlich weiter, während er die Kontrolle über seine Gedanken verlor, die wie ein Blitzgewitter auf ihn einschlugen.

Die schriftliche Prüfung und an vieles davor befand sich ein schwarzes Loch...war er die ganze Zeit manipuliert worden?

Kabutos Worte, ob er all die Jahre in Konoha komplett verweichlicht war...hätte er sich Orochimaru anschließen sollen?

Itachi und das Massaker, was stand dahinter? Der dritte Hokage hatte bestätigt, dass der Befehl aus der höheren Hierarchieebene kam, seinen Clan, seine Familie zu ermorden..Somit war er all die Jahre verraten worden..im Prinzip vom ganzen Dorf...es gab keinen der ihm glauben würde...sicher nicht..die Bürde zu tragen, den Mund vor aller Öffentlichkeit geschossen zu halten, war so viel, was von ihm verlangt wurde. Sicherlich würde es ihm das Leben kosten, wenn er nicht sorgfältig verfahren würde...alles war auf Misstrauen und Verrat aufgebaut

"Du wirst derjenige sein, der Naruto töten wird. Darum bitte ich dich, es nicht zu tun."

Der vierte Hokage, Naruto's Vater hatte ihm das anvertraut -vertraut. Vielleicht hatte er sogar Recht. Vielleicht hatten sogar alle Recht. Vielleicht sollte er einfach den Mund halten, wenn da nicht seine Rache gewesen wäre, der er sich verschrieben hatte und diese Wut auf alles und jeden. Manchmal wusste Sasuke selber nicht mehr, wer er war oder warum er etwas tat. Soweit war es schon gekommen, dass er sich in seinen eigenen Maßstäben verlor, da er seine gesetzten Erwartungen nicht mal selber einhalten konnte. Er würde wieder eine nahestehende Person vor seinen Augen verlieren, mit dem diesmaligen Unterschied, dass er nicht selber der Akteur sein würde, infolgedessen dennoch eine Marionette des Schicksales spielen. Naruto...wie Naruto dachte, hatte es sich die Geschichte gar nicht zugetragen.

Die Luft wurde dünn und heiß, dass er begann, an einzelne Fäden der Verbände zu knebeln und diese abzuwickeln oder aufzureißen. Danach fuhr er einen innern Drang folgend fort, den seine ganzen Arme einnahm, selbst die unverletzten Hautpartien schienen plötzlich zu brennen und zu jucken. Verdammt! Warum brannte seinen

Körper so? Darum kratzte er sich mehrmals über die Arme, was auch nicht sonderlich half. Irgendwann verebbte dieser Kontrollverlust, dieses Jucken und auch das schwere Atmen. Auch das durfte nicht vorkommen. Zum Schluss fasste er sich nur noch an den Kopf, wessen Hand weiter an den Hinterkopf wanderte und einen Punkt fixierte. Da war etwas gewesen. An dieser Stelle war auch irgendetwas passiert...